

Pressemitteilung vom 18.08.2022

Jede Abschiebung ist eine zu viel!

„6198 Menschen haben die Behörden im ersten Halbjahr 2022 aus Deutschland abgeschoben, statistisch waren das fast 34 pro Tag. Für die Betroffenen bedeuten Abschiebungen häufig, dass sie an Orte zurückgezwungen werden, an denen ihnen Krieg, Folter, willkürliche Haft, extreme Armut oder Perspektivlosigkeit drohen. Aus meiner Sicht ist deshalb klar: Alle, die sich solchen Abschiebungen in den Weg stellen, verdienen unseren Respekt“, erklärt die fluchtpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, Clara Bünger, zur Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage zu Abschiebungen im ersten Halbjahr 2022. Bünger weiter:

„Es macht sprachlos, welche Ressourcen Bund und Länder bereit sind einzusetzen, um Menschen außer Landes zu schaffen. Abschiebeflüge, die horrenden Kosten verursachen und bei denen die Zahl der Begleitbeamt:innen die der abzuschiebenden Personen um ein Vielfaches übersteigt, sind keine Seltenheit. Auch menschenrechtlich scheint den Abschiebebehörden kaum ein Preis zu hoch: Regelmäßig wird aus der Praxis über rücksichtslose Familientrennungen, Nachtabschiebungen, routinemäßige Fesselungen, rechtswidrige Inhaftierungen oder hemmungslose Polizeigewalt berichtet. Hier braucht es ein radikales Umdenken und vor allem eine geänderte Praxis.“

Clara Bünger
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sprecherin für Flucht- und Rechtspolitik
clara.buenger@bundestag.de
clarabuenger.de

Clara Bünger
Die Linke